

## **Mecklenburg-Vorpommern: Vorreiter in der erneuerbaren Energiewende**

Mecklenburg-Vorpommern erzielt 2022 einen Ökostromanteil von 82,3 %, übertrifft somit Bundesdurchschnitt und Energiewende-Ziele.

Mecklenburg-Vorpommern zeigt der Nation, wie die Energiewende erfolgreich umgesetzt werden kann. Mit einem beeindruckenden Ökostromanteil von 82,3 Prozent im Jahr 2022 setzt der Bundesland Maßstäbe und übertrifft den bundesweiten Durchschnitt von 44,1 Prozent bei weitem. Dies zeigt, dass die Region nicht nur ein Vorreiter in der Nutzung erneuerbarer Energien ist, sondern auch eine wichtige Rolle in der langfristigen Planung der Energieziele Deutschlands spielt.

Schwerin, die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, ist der zentrale Ort für die Berichterstattung über diese bemerkenswerten Zahlen, die kürzlich vom Statistischen Amt veröffentlicht wurden. Hier wird deutlich, dass Windenergie mit einem Anteil von 54 Prozent die dominierende Quelle der erneuerbaren Energien ist. Diese Energieform hat sich als besonders effizient und nachhaltig erwiesen, was den landesweiten Einsatz dieser Technologie fördert.

### **Ein Blick auf die Zahlen**

Im gesamten Jahr 2022 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 19.113 Gigawattstunden (GWh) Strom produziert. Dies stellt einen Anstieg von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar, was die stetige Entwicklung und den wachsenden Einsatz erneuerbarer Energien in der Region belegt. Lediglich 17,7

Prozent des erzeugten Stroms stammten aus nicht erneuerbaren Quellen wie Kohle oder Erdgas. So zeigt die Region, dass es möglich ist, den Übergang zu sauberen Energien rasch und effizient zu gestalten.

Um die Größenordnungen zu verstehen: Ein Gigawatt entspricht einer Million Kilowatt. Für den durchschnittlichen Verbrauch eines Drei-Personen-Haushalts in Deutschland von 2.600 Kilowattstunden pro Jahr bedeutet dies, dass nur ein Bruchteil dieser GWh für den täglichen Haushalt benötigt wird. Dies verdeutlicht die große Menge an Energie, die dank erneuerbarer Quellen gewonnen wird.

Die Erzeugung von Strom aus Solarenergie, die 15,1 Prozent des Gesamtstroms in Mecklenburg-Vorpommern ausmacht, sowie der Einsatz von biogenen Energieträgern wie Deponie- und Klärgas mit 13,1 Prozent, ergänzen den Erfolg der Windkraft. Diese verschiedenen Energiequellen spielen eine entscheidende Rolle in der regionalen Strategie zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Verbesserung der Luftqualität.

Mecklenburg-Vorpommern beweist, dass es möglich ist, schon heute die zukünftigen Ziele der Energiewende zu erreichen. Die geplante Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland auf mindestens 80 Prozent bis 2050 wird in der Region bereits jetzt übertroffen. Dies deutet auf eine umfassende Veränderung in der deutschen Energiepolitik hin, wobei Mecklenburg-Vorpommern als Modellregion fungiert.

Die Initiativen und Investitionen in Technologien der erneuerbaren Energien zeigen, dass Mecklenburg-Vorpommern auf dem richtigen Weg ist, um seine Energieversorgung nachhaltig zu gestalten.

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)